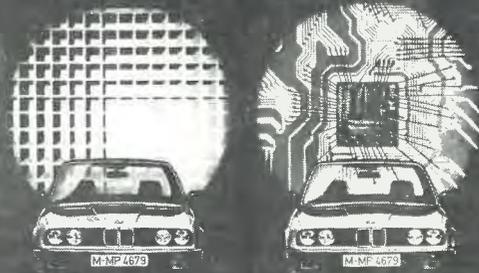


**Was die Umwelt von uns
fordert, können Sie
als BMW Fahrer
auch von uns verlangen.**



Individuelle Wahlfreiheit als Prinzip – zukunftsweisende Technik als Programm. Bei uns finden Sie die für Ihre persönlichen Anforderungen beste Lösung:

1. ein einzigartig breites Programm von BMW Katalysator-Automobilen,
2. die Umrüstmöglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt, falls Sie eines dieser Modelle zunächst ohne Katalysator fahren wollen,
3. die Möglichkeit der Nachrüstung für einzelne BMW ab Baujahr '79,
4. die besonders wirtschaftliche Schadstoff-Reduzierung bei den meisten BMW Modellen ab Baujahr Herbst '79 durch Einbau der BMW NO_x-Control,
5. als Diesel-Fahrer mit dem BMW 524td die Möglichkeit, Umweltfreundlichkeit mit Fahrkultur und aktiver Sicherheit zu verbinden,
6. die Möglichkeit, beispielhaft fortschrittliche Technik mit und ohne Katalysator zu leasen und sich dabei alle Optionen offenzuhalten.

Wir erwarten Sie zur Probefahrt.



REICHERT

Automobil GmbH
8803 Neusitz / Rothenburg
Telefon 09861/5099



Creichelmer G'werzinsel



5. Jahrgang

1. Ausgabe

April 1985

(LEIDER) WEITERHIN EIN THEMA:

DIE ZUKUNFT DES CREGLINGER KRANKENHAUSES

Wir haben an dieser Stelle schon wiederholt auf mögliche Probleme, die sich in der Zukunft im Zusammenhang mit der Erhaltung unseres Creglinger Krankenhauses ergeben könnten, hingewiesen. Ein Besuch im Krankenhaus und die dabei in Erfahrung gebrachten Fakten lassen uns erneut hellhörig werden.

Die Situation: Im Creglinger Krankenhaus gibt es derzeit 37 Betten, die - das weist die gute Belegungszahl von weit über 80% aus - wirklich auch gebraucht werden. Erstens deshalb, weil von Seiten der Bevölkerung Bedarf besteht. Und zweitens, weil natürlich mit 37 Betten ein wesentlich günstigerer Tagessatz "erwirtschaftet" werden kann wie z.B. mit 30 Betten. Und die "Wirtschaftlichkeit" eines Krankenhauses ist u.a. auch ein Kriterium für seinen weiteren Fortbestand.

Das Land Baden-Württemberg bezuschußt nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gegenwärtig aber nur noch 30 dieser 37 Betten! Ganz einfach deshalb, weil nach dem Krankenhausbedarfsplan I im Kreis zu viele Krankenhausbetten vorhanden sind. Und weil irgendein Beamter im Stuttgarter Sozialministerium am grünen Tisch ausgerechnet hat, daß da eben auch in Creglingen 7 Betten "unter den Tisch fallen müssen."

Da hilft es gar nichts, daß alle Parteien im Kreis und somit auch Kreistag und Landratsamt dem Sozialministerium angeboten haben, in den anderen Kreiskrankenhäusern diese 7 zuviel vorhandenen Betten einzusparen - das Ministerium bleibt stur. So bleibt dem Landkreis nichts anderes übrig, als einen Prozeß anzustrengen - um auf diesem Wege die verehrte Ministerialbürokratie in Stuttgart auf den Weg der Vernunft zurückzuholen.

Was uns an der ganzen Angelegenheit nachdenklich werden läßt, ist die Tatsache, daß in absehbarer Zeit der Krankenhausbedarfsplan II diskutiert werden wird. Eine vom Stuttgarter Sozialministerium in Auftrag gegebene Studie hat ergeben, daß es in Baden-Württemberg derzeit noch ca. 15 000 Krankenhausbetten zu viel gibt.

Wenn nun besagte Bürokraten in Stuttgart weiterhin unbelehrbar bleiben und z.B. nochmals weitere 7 Betten in Creglingen aus der Bezuschußung durch das Krankenhausfinanzierungsgesetz streichen - dann könnte bald der Punkt erreicht sein, wo das Krankenhaus "unwirtschaftlich" wird. Und wo dann Leute, die unsere Gegend und die besondere Situation, (Randlage zu Bayern, weite Entfernungen, schlechte Verkehrsbedienung) in der wir leben nicht kennen, die Schließung einer solch unwirtschaftlichen Einrichtung fordern werden.

Wir sollten also die weitere Diskussion aufmerksam verfolgen. Und wir sollten von vorneherein deutlich machen, daß die Herausnahme weiterer Betten aus der Bezuschußung von uns auf keinen Fall akzeptiert wird. Es ist schließlich ein Unding, wenn die CDU-Landesregierung versucht, den Landeshaushalt auf Kosten jener zu sanieren, die ohnehin zu den Stiefkindern der Landespolitik zählen: der ländlichen Räume entlang der bayrischen Landesgrenze. Creglingen gehört dazu.

Wir sind immer in Ihrer Nähe.



35.000 Mitarbeiter, 96 Geschäftsstellen stehen bei uns jederzeit zu Ihrer Verfügung. Das ist praktische Kundennähe. Doch wir haben noch mehr.

Wir setzen neue Maßstäbe. Mit Leistungen, die diesen Anspruch halten. Zum Beispiel: Volksfürsorge Lebensversicherungen

haben besonders niedrige Beiträge und hohe Überschußbeteiligung. Und zählen deshalb zu den günstigsten auf dem Versicherungsmarkt.

Wir haben für alles eine Lösung: Lebens-, Sach- und Rechtsschutzversicherungen, Reise-Krankenversicherung, Bausparen. Fragen Sie einen unserer Mitarbeiter.

Keine Sorge-
Volksfürsorge

**Geschäftsstelle Würzburg
Semmelstr. 12/14, Tel.: 0931/12008**

*Täglich frisch und lecker
Kuchen und Gebäck
von Ihrem Bäcker*

Bäckerei

Dieter Tusch

Kreuzstraße 4

6993 CREGLINGEN

Tel. (0 79 33) 6 27

DER 8. MAI 1945/1985 - EIN DENKTAG

Obwohl in den nächsten Wochen noch genügend zu diesem historischen Tag geschrieben und gesagt wird - mitunter wohl auch mancher Unsinn - wollen wir, schon weil dieser Tag zu den zweifellos einschneidendsten in der jüngeren deutschen und europäischen Geschichte zählt, diesem Datum ebenfalls einige Anmerkungen widmen. Vielleicht enthalten diese Zeilen auch die eine oder andere Anregung, über die es wert sein sollte, etwas nachzudenken. Die Gefahr, dabei bei einigen "Ewig-Gestrigen" anzuecken, wird dabei bewußt eingegangen.

Für uns Deutsche ist der 8. Mai 1945 Erinnerung an unbeschreibliches Elend, an nie gekannte Zerstörung und an tiefes Leid. Dieser Tag bedeutet auch Erinnerung an die brutalen Gewalttaten der Hitler-Diktatur, die in deutschem Namen an anderen Völkern begangen wurden.

50 Millionen Soldaten und Zivilisten sind diesem Wahnsinn zum Opfer gefallen. Auf den Schlachtfeldern, an der sogenannten Heimatfront, in Konzentrationslagern und Krematorien, im Widerstand, beim Partisanenkrieg und in Flüchtlingstrecks. Ganze Regionen wurden zerstört, eine Völkerverschiebung und die Teilung unseres Landes ausgelöst. Hoffnungslosigkeit drohte den Lebensmut zu ersticken. Vielen erschien es zweifelhaft, ob ein Wiederaufbau gelingen würde.

Der 8. Mai 1945 brachte uns aber auch die Befreiung von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und zugleich die Chance zur Wiedergewinnung von Freiheit und menschlicher Würde.

Wir haben am 8. Mai 1945 auch die Chance zu einem demokratischen Neubeginn erhalten. Deshalb ist dieser Tag, den die

Sieger von damals wohl mit Recht feiern können, für uns Deutsche auch ein Anlaß zu kritischer Selbstbefragung: Haben wir in den vergangenen vier Jahrzehnten die Lehren aus der deutschen Katastrophe gezogen?

Wir können wohl mit Stolz feststellen, daß wir seitdem eine starke, friedensbewahrende Demokratie errichtet haben, auf dem Fundament der freiheitlichsten Verfassung, die es je auf deutschen Boden gab.

Deshalb ist es ein Fehlurteil, wenn einige wenige immer noch argwöhnen oder uns andichten wollen, wir verständen den Tag der bedingungslosen Kapitulation als einen Tag der Trauer über die Niederlage Hitlers.

Ofen-Kunst

**Joachim Schmidt
Wachbacher Straße 3a
6990 Bad Mergentheim**

Kachelöfen - offene Kamine

Bau · Wartung · Reparatur

Fachberatung: G. Protsch, Telefon 0 79 31/4 57 75

Zum Jubel haben wir am 8. Mai allerdings ebensowenig Anlaß. Denn wir und alle Völker Europas, die unter Hitlers Schreckensherrschaft zu leiden hatten, konnten zwar am 8. Mai 1945 aufatmen; aber mindestens ebenso stark wie die Erleichterung war das Gefühl der Trauer um die das menschliche Vorstellungsvermögen übersteigende Zahl der Toten. Der 8. Mai eignet sich für uns Deutsche deshalb kaum als "Feier-Tag."

Wir dürfen die Jahre der Finsternis jedoch nicht einfach verdrängen, sondern müssen auch diese Epoche unserer Geschichte in einem oft schmerzlichen Prozeß unseres Bewußtseins klären. Ein Volk muß bereit sein, nüchtern auf seine Geschichte zu blicken. Denn nur wer sich daran erinnert, was geschehen ist, erkennt auch, was heute ist und vermag zu überschauen, was morgen sein kann (so Willy Brandt bei seiner Erklärung vor dem Deutschen Bundestag am 8. Mai 1970). Nur das Wachhalten der Erinnerung an diese wohl dunkelste Epoche deutscher Geschichte verhindert, daß sich solche Geschehnisse wiederholen können.

ZUM ENTSTEHEN DIESER

HABEN BEIGETRAGEN:

G'werzinsel

FRITZ DANNER, WILLI HAIN, REINHOLD RÜGER,
ALFONS ZINK, FRITZ KELLERMANN, HORST EGNER,
GÜNTHER GRÖNER UND JOCHEN KÜHNE

Aus eigener Einsicht haben sich die Bürger unseres Staates von jeder Form des Totalitarismus abgekehrt. Wir sind immun geworden gegen die Versuchungen totalitärer Ideen und Ideologien; der Radikalismus von links und rechts hat keine Chance. Der Nationalsozialismus, den in den vergangenen Jahrzehnten einige Unbelehrbare wiederzubeleben versuchten, blieb ohne Echo.

Wir haben die Konsequenzen im Innern unseres Staates gezogen. Wir haben einen demokratischen und sozialen Rechtsstaat errichtet, der dem Einzelnen mehr Freiheit verbürgt, der ihm größere Rechte und ein höheres Maß an sozialer Sicherheit gibt als je zuvor in der deutschen Geschichte.

Das Erreichte wird allerdings durch unser Grundgesetz alleine noch nicht auf Dauer garantiert; auch die Weimarer Reichsverfassung hat die Diktatur Hitlers. Und auch der Wille zum Widerstand bei Tausenden deutscher Demokraten konnte diese Diktatur weder verhindern noch beseitigen.

Es gehört der feste Wille aller Bürger dazu, die Verfassung - sie ist das Fundament unseres Staates - zu festigen, zu schützen und zu verteidigen. Diese Einsicht darf nicht verblasen - insofern ist die allgemeine Ablehnung des Terrorismus von links und rechts eine Ermutigung.

Wir haben die Konsequenzen aber auch nach außen gezogen. Die Aussöhnung mit dem Westen ist durch eine fruchtbare Entwicklung des friedlichen Ausgleichs mit dem Osten während der sozial-liberalen Regierungszeit ergänzt worden. Diese positiven Ansätze müssen weiterentwickelt werden. Nichts kann für das Verhältnis zu unseren östlichen Nachbarn schädlicher sein, als die Mißtrauen und Unruhe auslösenden Erklärungen namhafter CDU-Politiker, welche die verlorenen früheren deutschen Ostgebiete als "Eigentum aller Deutschen" bezeichnen.

Der Vorbehalt der Grenzziehung bei einem Friedensvertrag bedenkt heute nichts anderes mehr, als daß die Endgültigkeit der Westgrenze Polens dann erneut bestätigt werden würde. Das mit der Friedenspolitik über viele Jahre hin erworbene Vertrauen, das vor allem in der Ära der Bundeskanzler Brandt und Schmidt aufgebaut wurde, wird durch solche Äußerungen leichtfertig verspielt.

Der jetzige Bundeskanzler muß daher unmißverständlich klar machen, daß die sog. "deutsche Frage" auf keinen Fall die verlorenen deutschen Ostgebiete umfaßt. Andernfalls würde von nun an jeder Schritt der Deutschlandpolitik dieser Regierung von unseren Nachbarn mit dem Mißtrauen verfolgt werden, er könne sich als Teil einer Entwicklung erweisen, die schließlich auch den Bestand der Westgrenze Polens gefährden würde.

Zu einer gewaltsamen Korrektur des Landverlustes und der deutschen Teilung als Folge des zweiten Weltkrieges darf es niemals kommen. Wir lehnen das aus tiefer Überzeugung ab. Wohl aber bewahren wir die Hoffnung, das unser Volk eines Tages wieder friedlich zusammenleben kann. Es muß daher alles vermieden werden, was die Friedenssicherung behindert. Schließlich gibt es in der Weltpolitik kein höheres Ziel als die Bewahrung des Friedens.

Im gesamten deutschen Volk besteht Übereinstimmung darüber, daß vom Boden unseres Landes kein neuer Krieg mehr ausgehen darf. Nur eine Politik der Entspannung, der friedlichen Koexistenz, der Einhaltung der abgeschlossenen Verträge und der europäischen Zusammenarbeit sichern uns gemeinsam mit den anderen Europäern eine Zukunft in Frieden.

Impressum

Verant.i.S.d.Presserechtes	Willi Hain, Niederrimb.
Herausgeber	Die Creglinger SPD 6993 Creglingen
Druck	SPD-Unterbezirk 7186 Blaufelden
Auflage	1700
Anzeigenpreis	1 Seite 90.-- DM, 1/2 Seite 45.-- DM, 1/4 Seite 25.-- DM.
Bei Anzeigenorder für mehrere Ausgaben Sonderpreise!	

KONTRASTE

Kaum zu glauben, aber es stimmt: das Gebäude auf dem Bild unten links wurde in den Jahren 1983 und 1984 in der Ochsenfurter Altstadt völlig neu errichtet!

Die Bilder rechts zeigen einige Bereiche der Creglinger "G"werzinsel-Sanierung."



Wir Deutschen fühlen und tragen die Verpflichtung unseres Staates mit, einen verantwortungsbewußten und im Rahmen seiner Möglichkeiten wirkungsvollen Beitrag zur Erhaltung des Friedens zu leisten.

Nichts kann diesen sehnlichen Wunsch mehr unterstreichen als die vor wenigen Tagen stattgefundenen Ostermärsche in allen Teilen unseres Landes, wo Hunderttausende - Arbeiter, Hausfrauen, Ärzte, Studenten, Menschen aller Schichten und Berufe - für den Frieden auf die Straße gingen, um gegen den

Rüstungswahnsinn zu demonstrieren. Bei dieser Zusammensetzung der Friedensmarschierer klingt es schon wie blanker Hohn, wenn Innenminister Zimmermann uns weismachen will, die Friedensbewegung sei größtenteils von Kommunisten unterwandert.

Europa muß Zentrum aller Friedensbestrebungen in der Welt bleiben. Die Fortsetzung oder Beschleunigung des Rüstungswettlaufes zwischen den Machtblöcken - wie dies jetzt wieder durch die USA mit der Bewaffnung des Weltraumes ins Gespräch gebracht wird - würde neue, zusätzliche Gefahren für die Menschheit heraufbeschwören.

Diese immensen Rüstungsausgaben - rein volkswirtschaftlich gesehen völlig sinnlos verpulvertes Geld - aber haben zur Folge, daß dringend benötigte Mittel zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit, zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung und zur Sicherung unseres sozialen Netzes fehlen. Ganz zu schweigen von den Millionen hungernder Menschen - täglich sterben alleine 40.000 Kinder an den Folgen der Unterernährung - in den Entwicklungsländern, die man, obwohl man helfen könnte, ohne Gnade dem Hungertod überläßt.

Mit einem halben Prozent der jährlichen Rüstungsausgaben wäre es ohne weiteres möglich, die landwirtschaftliche Ausstattung zu finanzieren, die nötig ist, um die Lebensmittelproduktion in den ganz armen Ländern wesentlich zu steigern und bis 1995 für die meisten von ihnen die Selbstversorgung zu erreichen.

Nicht zuletzt deshalb treten wir leidenschaftlich und mit Entschlossenheit gegen die weitere Rüstung in Ost und West ein und mahnen die Großmächte: Stoppt die Stationierung neuer Raketen als ersten Schritt zur Rüstungsbegrenzung.

Der 8. Mai 1985 bekommt dann historisches Gewicht, wenn wir in diesem Sinn von einem Gedenktag zu einem Denktage machen.

NOCH EINMAL: FEUERWEHRABGABE IN CREGLINGEN

Gibt's zu diesem Thema was Neues, wird sich mancher fragen, der die Überschrift liest. Im Prinzip ja, möchten wir sagen. Grundsätzlich haben wir schon einmal deutlich gemacht, daß wir nicht gegen die Feuerwehrabgabe sind. Obwohl - dies sollte auch einmal gesagt werden - Feuerwehrabgaben von den Bürgern nur in Bayern und in Baden-Württemberg erhoben werden. In allen anderen Bundesländern wird die Feuerwehr von den Kommunen und vom Land finanziell getragen.

Aus zwei Gründen wollen wir uns nochmals mit diesem Thema beschäftigen.

Einmal haben wir uns mit den "Satzungen über die Erhebung eine Feuerwehrrabgabe" in unseren Nachbargemeinden beschäftigt. Und zum zweiten haben wir festgestellt, daß im Haushalt der Stadt Creglingen ein Abmangel (Verlust) im Bereich des Feuerwehrwesens besteht, der dringend minimiert werden müßte, um Geld für Investitionen frei zu haben.

Doch nun zu den Fakten. Zur Zeit zahlt in Creglinger jeder männliche Einwohner über 18 Jahre 75.-- DM als Jahres-Feuerwehrrabgabe, egal ob er 10.000.-- DM oder 100.000.-- DM als Jahreseinkommen erzielt. Ausnahmen hierzu sind nur bei Auszubildenden, Schülern und Studenten zugelassen, die 20.-- DM jährlich bezahlen. Es läßt sich jedoch darüber streiten, ob eine Feuerwehrrabgabe in gleicher Höhe für alle gerecht ist. Wir vertraten schon in unserem ersten Artikel zu diesem Thema die Auffassung, daß es dem Besserverdienenden sich leicht fällt, die 75.-- DM jährlich zu entrichten, während der gleiche Betrag für die Bezieher kleiner Einkommen sicher eine Belastung darstellt. Wir hatten damals auch die Auffassung vertreten, daß die Höhe der Feuerwehrrabgabe nach sozialen Kriterien gestaffelt werden sollte. Werfen wir als Beispiel mal einen Blick auf die Staffelung in Niederstetten. Dort sieht es so aus:

Abgabestufe	Jahreseinkünfte	Abgabesatz
1	von 6.000 - 12.000 DM	20 DM
2	von 12.000 - 24.000 DM	50 DM
3	von 24.000 - 36.000 DM	80 DM
4	von 36.000 - 50.000 DM	100 DM
5	von 50.000 - 75.000 DM	150 DM
6	über 75.000 DM	200 DM

Mit einer solchen Staffelung eine höhere Gerechtigkeit, denn die wirtschaftlichen Verhältnisse des Abgabepflichtigen werden berücksichtigt. Was ebenso wichtig ist - die Einnahmen der Stadt aus der Feuerwehrrabgabe steigen nicht unerheblich an, wodurch sich selbstverständlich der Abmangel in diesem Bereich verkleinert (siehe oben).

Üblich ist es in Niederstetten und Weikersheim auch, daß auf die Feuerwehrrabgabe eine Kinderermäßigung gewährt wird. Dort

NÜRNBERGER SICHERHEITS-PAKET

Für Sie nimmt sich gern Zeit

für Ihre Zukunft

- NÜRNBERGER HEIRATS-POLICE
- NÜRNBERGER KREDITZIEL-POLICE
- NÜRNBERGER BAU-FINANZIERUNG
- NÜRNBERGER FONDS-POLICE
- NÜRNBERGER RENTENFONDS DWS

für Ihre Mobilität

- NÜRNBERGER KFZ-VERSICHERUNGEN (Haftpflicht - Vollhaasko - Teilhaasko) mit KFZ-SCHUTZBRIEF und SOFORT-REGULIERUNGSDIENST
- NÜRNBERGER KFZ-SERVICE-BRIEF



EDGAR LANGGUTH
Bezirksinspektor

für Ihre Umwelt

- NÜRNBERGER HAFTPFLICHT-VERSICHERUNG
- NÜRNBERGER UNFALL-VERSICHERUNG mit Dynamik für Männer, Frauen und Kinder
- FAMILIEN- UND VERKEHRSRECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG
- PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

für Ihren Besitz

- NÜRNBERGER FAMILIEN-POLICE Unfall - Haftpflicht - Hausrat
- NÜRNBERGER BAUHERREN-VERSICHERUNG

Telefon (0931) 50741 Ludwigstraße 21, 8700 Würzburg, Bezirksdirektion Würzburg
 Telefon (07933) 7869 Weinbergstraße 18 6993 Creglingen

Versicherung erst macht SICHERHEIT perfekt



SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER

Lebens · HUK · Sach

VERSICHERUNGEN

heißt es in der entsprechenden Satzung: "Für Kinder im Sinne von § 2 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes, die im Zeitpunkt des Entstehens der Abgabepflicht das 18 Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wird Kinderermäßigung gewährt. Für jedes Kind ermäßigt sich die Abgabe um 5.-- DM."

Ein solcher Passus fehlt in der Creglinger Satzung, obwohl sicher in Creglingen niemand kinderfeindlich ist, auch nicht der Gemeinderat. Deshalb sollten wir überlegen, ob es nicht angebracht wäre, unsere Creglinger Satzung den wesentlich besseren Satzungen in unseren Nachbargemeinden anzugleichen.

Die SPD-Gemeinderäte werden daher in einer der nächsten Stadtratssitzungen einen entsprechenden Antrag einbringen.

A R B E I T S P L A T Z - EIN RARER SCHATZ!

"Blutet" unser Raum durch Abwanderung aus ? / Ratlosigkeit im Rathaus

Das Problem, jahrelang vor sich her geschoben, wiegt immer schwerer. Schwerer wird es auch, etwas zu ändern. Da immer mehr Fachkräfte aus dem Creglinger Raum abwandern, sind wir früher oder später nicht mehr in der Lage, ansiedlungswilligen Betrieben ein genügend großes Potential an Facharbeitern zur Verfügung zu stellen. Die Bevölkerungsabwanderung als direkte Folge der Umstrukturierung in der Landwirtschaft und des Mangels an Arbeitsplätzen wird daher wohl anhalten.

Wir wissen es alle: in unserem in erster Linie landwirtschaftlich strukturierten Gebiet zwingt die zunehmende Mechanisierung und Rationalisierung in der Landwirtschaft immer mehr kleinere Landwirte zur Betriebsauflösung. Die freiwerdenden Arbeitskräfte sehen sich nach anderen Arbeitsplätzen um. Da das Angebot an Arbeitsplätzen bei uns sehr zu wünschen übrig läßt, finden solche Menschen in der Regel einen solchen nur außerhalb unserer Stadtgrenzen. Diese Entwicklung hält schon geraume Zeit an - zusätzliche Arbeitsplätze, um diesen Trend aufzuhalten, wurden in Creglingen kaum geschaffen.

Die Arbeitsplätze, die Creglingen bietet (das Vverhältnis Bevölkerungszahl/Arbeitsplätze ist ohnehin sehr ungünstig) sind in erster Linie in kleinen Handwerks- und Gewerbebetrieben angesiedelt, Betrieben also, die kaum eine Möglichkeit haben, sich im notwendigen Maße an der Weiterentwicklung der Technik zu beteiligen. Daraus folgt, daß für höher qualifizierte Fachkräfte im Creglinger Raum kaum Arbeitsmöglichkeiten gegeben sind. Vordringliche Aufgabe sollte es deshalb sein, das vorhandene Arbeitsplatzangebot zu sichern sowie neue Arbeitsplätze zu schaffen. Und zwar bevorzugt in kleineren Gewerbebetrieben, die zudem in der Lage sind, den Anschluß an den Fortschritt der modereren Technik zu halten.

Neben der Förderung durch das Land sind in diesem Zusammenhang auch entsprechende Initiativen der Stadt Creglingen gefragt. Erschlossenes Gewerbegebiet - gute Verkehrsanbindung an Fernstraßen - ein ausreichendes Angebot an Fachkräften - zufriedensstellende Wohnbaumöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet - diese Voraussetzungen sollten gegeben sein. In Creglingen ist das nicht oder nur unzureichend der Fall. Versäumnisse der Stadtverwaltung? Fehlende Initiativen?



In neu renovierten Räumlichkeiten bieten wir
kulinarische Gastlichkeit - täglich -

"Gasthaus zum Schildhauer"

Rothenburg · Ludwig-Siebert-Str. 21 · Tel. 0 93 61/18 54

durchgehend warme Küche

reichhaltige Speisekarte gut bürgerlich
ABO-Mittagessen täglich wechselnd **DM 6,50**

SIE ALS GAST ERWARTET BEI UNS AUSSERDEM

..... ein Cafe, eine reichhaltige Speisekarte (unsere Küche ist bis 01.00 Uhr geöffnet), die Pils-Theke, an warmen Tagen der gemütliche Aufenthalt auf unserer Terasse und selbstgemachtes Eis!

Daß bei entsprechenden Bemühungen Erfolge zu erzielen sind, zeigt ein Blick nach Niederstetten. Dort wurden im letzten Jahrzehnt ca. 400 Arbeitsplätze geschaffen. Sicherlich sind aber auch die öffentlichen Förderprogramme für Gewerbeansiedlungen zu überprüfen und gegebenenfalls im Gespräch mit den zuständigen Stellen effizienter zu gestalten.

Die Stadtverwaltung beklagt des öfteren die nicht gerade große Steuerkraft von Creglingen. Die Neuansiedlung von Betrieben könnte diese Steuerkraft erhöhen - durch Zuzug von Arbeitskräften könnte die Bevölkerungsabwanderung gestoppt werden, Handwerksleute und Gewerbetreibende würden von einer solchen Entwicklung ebenfalls profitieren.

Durch höheres Steueraufkommen würde sich auch der Handlungsspielraum des Gemeinderates erhöhen - notwendige Projekte im Stadtgebiet wären leichter zu verwirklichen.

Es ließen sich also gleich "mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen". Voraussetzung ist allerdings, daß intensiv für die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben gearbeitet wird und die notwendigen Voraussetzungen (siehe oben) vorhanden sein. Sonst verliert ein Interessent schnell sein Interesse und springt wieder ab. Beispiele hat es in der Vergangenheit leider schon gegeben. Es ist deshalb höchste Zeit, rasch zu handeln. Sonst fährt der Zug endgültig ohne uns ab. Die Stadtverwaltung ist gefordert!

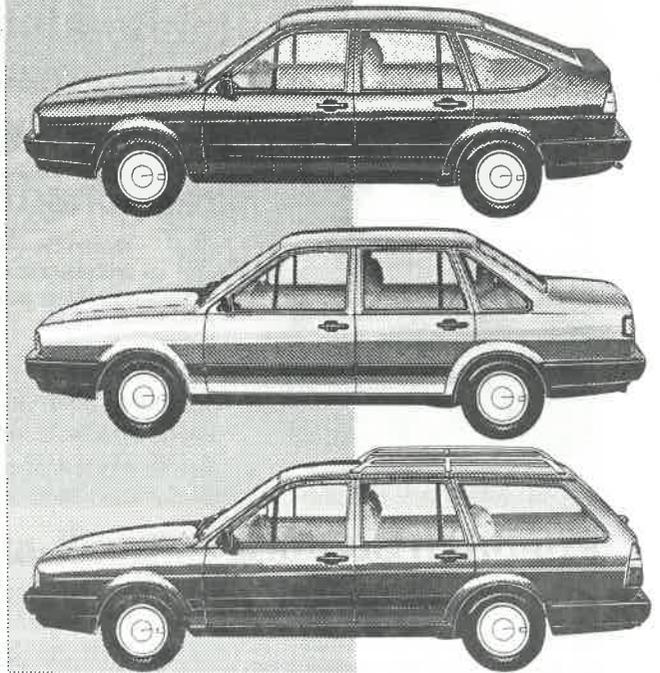
CREGLINGEN 1933 - BRETTHEIM 1945

Der letzte Weltkrieg mit über 50 Millionen Toten (vorher waren es Menschen) ist kaum 40 Jahre vorüber und schon haben wir Mühe etwas mit diesem Tag anzufangen. Die politischen Parteien in Bonn streiten sich darüber, wie diesem Tag im Bundestag und anderen politischen Gremien Rechnung zu tragen sei. Was helfen feierliche Reden angesichts der derzeitigen Hochrüstung und ständig neuen wahnwitzigen Rüstungsprogrammen und der Unfähigkeit der Politiker, sinnvoll miteinander zu reden?

So schwer sich politische Parteien (vor allem wenn sie Hupka's und Czaja's ihre Mitglieder nennen) mit diesem Tag tun, so schwer fällt es vielen Einzelbürgern, diesen Tag in ihr Bewußtsein vordringen zu lassen. Da gibt es die, die Vergangenheit Vergangenheit sein lassen wollen und meinen, wir Deutschen müßten endlich ein neues Selbstbewußtsein gewinnen. Da gibt es die Verharmloser, die alles nach dem Weichmacher-Waschmittel-Rezept im Nachhinein als gar nicht so schlimm dazustellen versuchen. Da gibt es die, die die Schuld lieber bei anderen suchen. Die Mehrheit sind aber wohl die, die von diesen alten Geschichten nichts mehr wissen wollen, vergangen, vorbei, vorüber und ändern kann man an der Geschichte ja eh nichts mehr. Warum sich also mit diesem unangenehmen Teil der deutschen Vergangenheit herumschlagen?

So verständlich und menschlich uns diese "Verdrängung" manchmal vorkommt, man kann aus der Geschichte nur lernen, wenn man sich damit beschäftigt. Und die zentrale Frage bei diesem Nachdenken über die jüngere deutsche Geschichte kann doch wohl nur die Frage sein: War die Entwicklung vor 1933 eine einmalige, nie mehr mögliche? Wird derzeitig alles menschenmögliche getan, einen weiteren Weltbrand zu verhindern? Ist Faschismus und antidemokratisches Denken bei und in unserem Gemeinwesen ausgerottet?

Und man will es fast nicht glauben: Auch unsere scheinbar so geschichtslose Gegend, in der das 3. Reich und der 2. Weltkrieg in der Regel nur in stark romantisierten Erlebnisberichten zugänglich ist (man hat bei derartigen Berichten dann oft den Eindruck, als ob es nichts schöneres gäbe als Krieg), hat Geschichte. So gibt es



3 x Passat. 3 x Neu. 3 x Besser.

Jetzt gibt's die komplett neue Passat-Familie. Ganz aktuell. Von oben nach unten: der Passat als modernes Schrägheck, als elegantes Stufenheck und als vielseitiger Variant. Alle drei neu überarbeitet, alle drei noch besser gemacht. Selbstverständlich bieten wir auch für den Passat maßgeschneiderte Möglichkeiten für den Umweltschutz. Damit kommen Sie in den Genuß der geplanten Steuervorteile. Unsere drei Passat stehen startbereit zur Probefahrt. Jetzt bei uns.

Ihr V.A.G Partner

AUTO Faiss

Inhaber Roland Faiss
Rothenburger Straße 39
6993 CREGLINGEN



So viel Praktisches und kostet so wenig!

Teilausverkauf
für Eisenwaren, Werkzeuge,
Beschläge, Gartengeräte, Holzleisten u. v. a. m.
wegen Aufgabe unserer Eisenwarenabteilung

Alle Artikel von 20 bis 50% reduziert.

<p>GARDENA Schlauchwagen statt bisher 69.30 jetzt DM 55.45</p> <p>GARDENA Streuwagen + 1 Sack Rasendünger jetzt nur DM 25.-</p> <p>GARDENA Viereckregner Polo Set Polo statt bish. 27.90 jetzt DM 22.-</p> <p>GARDENA Polo extra statt bisher DM 36.90 jetzt DM 29.-</p> <p>GARDENA Polo super, statt bis- her DM 49.- jetzt DM 39.-</p>	<p>Rasenschere statt bisher 27.75 jetzt DM 19.-</p> <p>ACCU Rasenschere statt bisher 107.- jetzt DM 74.90</p> <p>BOSCH Rasentrimmer PRT 230 statt bisher 89.25 jetzt DM 71.40</p>
--	---

Karl Bäuerlein · Weikersheim · Am Gänsturm

unverkennbar ein -Fachgeschäft



Ich helfe Ihnen.

Friedrich Schmidt

Archshofen, 6993 Creglingen, Telefon 07933/7309
Schnizleinstr. 8, 8803 Rothenburg/T. Tel. 09861/7949

Ihr Berater bei Baufinanzierungen Bausparverträgen und Versicherungen aller Art!

Nutzen Sie vor allem in diesen krisenhaften Zeiten
alle steuersparenden Möglichkeiten, die Ihnen
gesetzlich zustehen.

»Steuern sparen gilt in diesem Land immer mehr als
ein Unterscheidungsmerkmal der Klugen — von
den weniger Klugen.«

neben der germanischen Frühgeschichte und dem obligatorischen Hickhack der mittelalterlichen Fürsten um unsere Gegend auch "neue" Geschichte. So zum Beispiel die Geschichte aus Brettheim aus dem Jahre 1945. Ein Brettheimer Bürger, der bei der Entwaffnung von Hitlerjungen, die die anrückenden Amerikaner mit Panzerfäusten aufhalten sollten, mitgeholfen hatte, war von SS-Richtern zum Tode verurteilt worden. Der Bürgermeister der Gemeinde und der NS-Ortsgruppenleiter hatten sich gewei-gert, das verhängte Todesurteil zu unterschreiben. Alle 3 wurden am 10. April 1945, also kurz vor Kriegsende erhängt. Eine Abordnung der SPD-Landtagsfraktion wird am 10. April 1985 an der Gedenkstunde in Brettheim (Rot amSee) teilnehmen, in der dieser 3 Bürger gedacht wird. Fast vergessen (teilweise auch gern vergessen) ist auch die Geschichte in unserer eigenen Gemeinde. Bereits 1933 (es war übrigens das erste Vorkommnis (!) dieser Art in Deutschland) sind im Creglinger Rathaus zwei Creglinger Bürger dem Nazi-Regime zum Opfer gefallen, wie man das heute sehr beschönigend formuliert - so etwas wie jemand einem Verkehrsunfall zum Opfer fällt. In Wahrheit wurden diese beiden Bürger - es waren natür-lich "nur" Juden - von, aus Heilbronn angereisten SS-Leuten auf brutalste Art und Weise zu Tode geprügelt. Wer die "bösen

Der neue Renault 5 in der Fachpresse.

Der neue Renault 5.
Größer, sparsamer und kom-
fortabler. In 5 Versionen.
Von 41 PS/ 30 kW
bis 71 PS/52 kW -
bleifrei ab 1,4 Liter.
Super-Finanzierung.
3,9% effektiver Jahreszins.
24 Monate Laufzeit.
25% Anzahlung.
Oder... Super-Leasing-Ange-
bote der Renault Credit-Bank.

**Der kleine
Franzose ist
gewachsen**

Nach zwölf Jahren ist der
kleine und flinke Renault 5 etwas
tollger geworden. In der
Länge und in der Breite ist er
um je sechs Zentimeter
gewachsen, aber trotzdem ein
Sprit-kostverge...

Ein sehr guter Wurf: Neuer Renault 5
Raumangebot wurde deutlich größer - Erst ab Januar 1985 in der Bundes-
Motoren wurden noch...
Südwest-Presse vom 6. 10. 84



Abb.: Renault 5 TSE

Unser Preis:

15 950.--

incl. Überführung



Auto-Heinzmann

Weikersheim — Bad Mergentheim

Der neue Renault 5. Der Kleine Freund.

RENAULT

Geister" gerufen hatte soll hier gar nicht untersucht werden, jedenfalls ist mir von einem Aufschrei der Empörung und des Entsetzens in Creglingen nichts bekannt. Die Gedenktafel im Treppenhaus des Creglinger Rathauses hat man vor Jahren in der Sitzungssaal des Creglinger Rathauses verbannt, weg von der Öffentlichkeit, eine perfekte Form kollektiver Verdrängung. Die heiratswilligen Brautpaare die diesen Raum zum Zwecke der ewigen Bindung durch den Standesbeamten, betreten, haben eh nur Augen füreinander und lassen sich sicher durch ein der-artiges Mahnmal nicht stören. Schade eigentlich und auch bedenklich, daß solche Geschichts-zeugen so überhaupt nicht in unser Weltbild passen. Doch noch einmal die Frage, warum wir diese Episode unserer Geschichte nicht so schnell vergessen sollten. Ist es nicht so, daß sich die gesellschaftlichen Gegensätze angesichts der vielen Probleme, die uns drücken und bedrücken derart verschärft haben, daß viele kein Vertrauen mehr in uns* demokratisches System mehr setzen, sondern eher Lösungen in autoritären, radikalen Strukturen erhoffen, ja daß der Ruf nach starken Männern wieder unverhüllt ausgesprochen wird? Ist es nicht so, daß wie im ausgehenden Weimarer System, heute wieder Gruppeninteressen und Egoismen vor dem Sinn für das Ge

Landgasthof Haus des Gastes

Hannelore Keller

6992 WEIKERSHEIM - NEUBRONN

Telefon 07934 - 7150

Treffpunkt für Gesellschaften,

moderne Fremdenzimmer,

Familienfeiern, Tagungen

Voll + Halbpension

Tagungsräume ab 10 - 120 Personen

- Mittwoch Ruhetag -

KNACKIG FRISCHE FRÜHLINGSSALATE

SCHWÄBISCHE & FRÄNKISCHE SPEZIALITÄTEN

meinwohl rangieren? Ist es nicht so, daß vom Staat heute erwartet wird, daß er gerade meine persönlichen Probleme zu lösen habe, ansonsten ist er ein schlechter Staat?

Und wie vor dem 2. Weltkrieg leben wir in einer Welt, in der die Systeme vor Waffen erstarren und kein Dialog mehr möglich scheint. "Friedenssicherheit" heißt heute die Aufstellung immer neuer Waffensysteme und ob das neue Rüstungsprogramm der Amerikaner - von vielen als Krieg der Sterne bezeichnet - uns einer friedlichen Welt näher bringt, steht auch in den Sternen. Unser Bundeskanzler ist vor zwei Jahren mit dem flotten Spruch angetreten "Frieden schaffen mit immer weniger Waffen" und heute gibt er grünes Licht zur deutschen Mitarbeit am Star-War-Programm der Amerikaner. Gründe genug, die Vergangenheit näher zu betrachten, denn sie könnte sich allzuleicht wiederholen.

P.S.: Das Buch "Juden in Archshofen", das viele von Ihnen sicher beim Creglinger Verkehrsamt bestellt haben, und von dem Sie, wie wir auch, inzwischen sicher geglaubt haben, daß es nie erscheinen wird, wird nach Aussagen von StaR Beck auf jeden Fall gedruckt werden. Fragt sich nur noch wann? Bitte unterstützen Sie eine gute Sache durch Bestellung beim Verkehrsamt.

WAS TUT SICH IM ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR?

Es hat sich inzwischen wohl bei allen verantwortlichen Gremien herumgesprochen, daß der öffentliche Personennahverkehr in unserer Region nur wenig attraktiv ist und deshalb nicht sehr gut funktioniert. Nachdem der Kreistag sich darum herumgedrückt hat, ein kreisweites Programm zur Verbesserung des ÖPNV durchzuführen, ist es jetzt Sache der Städte und Gemeinden, nach möglichen Verbesserungen zu suchen. Schließlich sollen die Fördermittel, die das Land an den Kreis zahlt, zur Verbesserung des ÖPNV eingesetzt werden. Der Creglinger Gemeinderat hat nun seit Januar 1985 einen "Ausschuß - öffentlicher Personennahverkehr". Seit längerem liegt auch das Ergebnis einer Untersuchung vor, die ein Niederstettener Ingenieurbüro über die Situation der ÖPNV in den Städten Weikersheim, Niederstetten und Creglingen erstellt hat. Anhand dieser Untersuchungen soll der ÖPNV-Ausschuß jetzt darüber beraten, welche Verbesserungen im Creglinger ÖPNV erfolgen müßten und könnten.

Um zu einem Ergebnis zu kommen, das möglichst am Bedarf orientiert ist, hat der ÖPNV - Ausschuß die einzelnen Ortschaftsverwaltungen gebeten, festzustellen, wer an einer wöchentlichen Einkaufsfahrt nach Creglingen interessiert wäre. An dieser Stelle muß man dem Ortschaftsrat von Freudenbach ein Lob aussprechen. Der Ortschaftsrat von Freudenbach hat getan, was man eigentlich von allen hätte erwarten können. Er hat nämlich eine Fragebogenaktion unter den Freudenbacher Bürgern gestartet und kann somit die wohl fundiertesten Aussagen zu der Anfrage des Ausschusses machen. Wir möchten hiermit versuchen die Meinung aller Mitbürger zu einer solchen Einrichtung zu erkunden. Wir wollen sogar noch etwas weitergehen und einmal versuchen, herauszufinden, welcher Bedarf am öffentlichen Personennahverkehr überhaupt besteht. Auf der nächsten Seite finden Sie deshalb einen Fragebogen, den Sie bitte ausfüllen, ausschneiden und an:

Die
Creglinger SPD
Willi Hain
Haus-Nr. 31
6993 Creglingen-Niederrimbach

zurückschicken wollen.

FRAGEBOGEN

- (1) Sind Sie an der Einrichtung einer "Einkaufsfahrt" interessiert, mit der Sie mittwochs ab 10 Uhr in die einzelnen Stadtteile zurückkehren könnten, nachdem Sie morgens mit der ersten oder zweiten Schulbuslinie nach Creglingen gekommen sind?

Der Aufenthalt in Creglingen wäre dann 1 1/2 oder 2 1/1 Std.

Ja () Nein ()

- (2) Gibt es bei Ihnen Familienmitglieder, die einmal oder mehrmals in der Woche nach Tauberbischofsheim zur Berufsschule müssen?

Im laufenden Schuljahr Ja () Nein ()
Möglicherweise im kommenden Schuljahr Ja () Nein ()

- (3) Der Main-Tauber-Kreis nimmt in Baden-Württemberg mit der höchsten KFZ-Dichte pro 1000 Einwohner eine Spitzenstelle ein. Glauben Sie nicht auch, daß man mit wesentlich weniger PKWs auskommen würde, wenn man einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr hätte?

Ja () Nein ()

- (4) Könnten Sie sich vorstellen, daß Autofahren einmal so teuer wird (z.B. durch Umweltschutzaufgaben), daß man auf einen gut funktionierenden öffentlichen Personennahverkehr angewiesen ist?

Ja () Nein ()

Sie brauchen die beiden letzten Fragen nicht zu beantworten, wenn Sie nicht wollen. Wir sind allerdings sehr froh, wenn wir auf die ersten beiden Fragen möglichst viele Antworten bekommen würden. Sie brauchen hier auch nichts zu unterschreiben und Sie können den Fragebogen sogar anonym an uns zurückschicken, nur sollten Sie dann bitte angeben, aus welchem Teilort die Antwort kommt.

Wir bedanken uns freundlich für Ihre Mitarbeit!

Dieser Fragebogen kommt aus: _____

M. Michelberger

Teppichgroßlager

Tel.: 07934-231

6992 Weikersheim-Laudenbach

- ◇ Teppiche - Teppichböden
- ◇ Kunststoffböden
- ◇ Gardinen
- ◇ MHZ-Vorhangschienen
- ◇ Glas + Porzellan
- ◇ Geschenkartikel

450.-- DM FÜR DEN FREUDENBACHER KINDERGARTEN



Nachdem auch beim diesjährigen Pferdemarkt das Wetter und die Pferdemarktbesucher mitgespielt hatten, konnte die Creglinger-SPD als Gewinn aus dem Glühweinverkauf runde 450.-- DM erzielen. Nach den Kindergärten in Creglingen (1983) und Oberrimbach (1984) war diesmal der Freudebacher Kindergarten an der Reihe. SPD-Vorsitzender und Stadtrat Willi Hain sowie Vorstandsmitglied Reinhold Rüger überreichten der Kindergartenleiterin, Frau Suhrweide, den Scheck. Das Geld wird für die Anschaffung von weiteren Schaukeln dringend gebraucht.

Wie für Anzeigen in Zeitungen
üblich, besteht kein Zusammen-
hang zwischen den politischen
Auffassungen der Inserenten und
der in dieser Zeitung geäußerten
politischen Richtung.

UND HIER IST SIE DIESMAL LEIDER NICHT -

- DIE G'WERZINSEL - QUIZ - SEITE

AUS PLATZGRÜNDEN MÜSSEN WIR IN DIESER AUSGABE
AUF DIE BELIEBTE QUIZ-SEITE VERZICHTEN. WIR
VERSPRECHEN ABER ALLEN QUIZ-FREUNDEN, DAS IHRE
SEITE IN DER NÄCHSTEN G'WERZINSEL WIEDER DABEI
IST! GROSSES EHRENWORT!

UND HIER NUN DIE GEWINNER VOM LETZTEN MAL:

GUNTHER LOYTVED (WALDMANNSHOFEN)

HANS KLEPPER (CRAINTAL)

PETRA PFISTERER (CREGLINGEN)

FLOTT FAHREN - FLOTT SPAREN.

FIESTA
1.6 D

1.6 l, 40 kW (54 PS), 5-Gang
3,8 l bei konstant 90 km/h
5,6 l bei konstant 120 km/h
5,0 l im Stadtverkehr
(nach DIN 70030)

ESCORT
1.6 D

1.6 l, 40 kW (54 PS), 5-Gang
4,0 l bei konstant 90 km/h
5,8 l bei konstant 120 km/h
5,5 l im Stadtverkehr
(nach DIN 70030)

ORION
1.6 D

1.6 l, 40 kW (54 PS), 5-Gang
3,9 l bei konstant 90 km/h
5,4 l bei konstant 120 km/h
5,5 l im Stadtverkehr
(nach DIN 70030)

Autohaus NORBERT GULDE

Reparaturen sämtlicher
Kraftfahrzeuge und Karosserie-
arbeiten aller Art

NIEDERSTETTEN
Telefon 07932/287



IM KREISTAG NOTIERT.....

Im neuen Kreistag des Main-Tauber-Kreises stellt die SPD-Fraktion 10 von 48 Kreisräten. Die CDU bildet mit 28 Kreisräten zusammen mit 2 FDP-Kreisräten und 5 Freien Wählern praktisch einen übermächtigen Block. Die 3 Grünen Kreisräte beweisen ihre Unabhängigkeit dadurch, daß sie sehr unkonventionell abstimmen. So fand in der ersten Kreistagssitzung der Antrag der SPD, den Umweltgedanken durch einen besonderen Umweltausschuß auf Kreisebene zu vertiefen, von Seiten dieser "3-Mann-Fraktion" lediglich eine Zustimmung, eine Ablehnung und eine Enthaltung.

Während bei Freien Wählern, FDP und Grünen nur Männer im Kreistag sitzen und nur knapp 7 % der CDU-Kreisräte Frauen sind, bringt es die SPD mit Waltraud Herold und Lilo Maurer auf 20 % Frauenanteil und zeigt damit, daß die Interessen der Frauen in der SPD am besten vertreten werden.

WELCHE PROBLEME UND AUFGABEN HAT DER NEUE KREISTAG ZU LÖSEN?

Die Abfallbeseitigung, der öffentliche Nahverkehr, die Kurverwaltung Bad Mergentheim und das Kloster Bronnbach sind die Bereiche, wo die SPD-Fraktion argumentative Schwerpunkte setzen will.

Die Kurverwaltung, dieses Faß ohne Boden, benötigt wie ein Drogenabhängiger jedes Jahr eine höhere (Finanz)Spritze. Hier kann die SPD nicht zustimmen. Es muß endlich eine Konzeption vorgelegt werden, die aus den Verlusten heraus führt! Zudem muß die Geheimniskrämerei, daß bisher nur CDU-Mitgliedern Einblick in die wirtschaftliche Situation des Heilbades gewährt wird, aufhören.

Der Kauf und der Ausbau des Klosters in Bronnbach ist nach Auffassung der SPD-Kreistagsfraktion nur dann sinnvoll, wenn die spätere Nutzung der Baulichkeiten gesichert ist und das Land verbindlich zusagt, über das Landesdenkmalamt die Ausbaukosten zu tragen. Der Fürst muß dem Kreis bei der Überlassung

Treffpunkt für jung und alt

ab 19 Uhr geöffnet
Dienstag Ruhetag

Nimm nichts krumm im
Dideldum

PILS-SCHENKE
Spitzen-Pils trinken
dufte Musik hören
Dideldum-Atmosphäre genießen

Ansbacher Straße 15
Telefon (0 98 61) 16 33

des Inventars von Kloster und Kirche entgegenkommen und die Nutzung des sog. "Josephs-Saales" durch die Öffentlichkeit gesichert werden.

Die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs ist für ältere Mitbürger, für Jugendliche und für unsere Frauen weiterhin dringend geboten. Wie schon in der Vergangenheit, so wird sich die SPD-Kreistagsfraktion auch weiterhin für diese Bevölkerungsgruppen - auch wenn dies nur gegen den Widerstand der CDU möglich ist - einsetzen.

Der Landkreis ist für die Abfallbeseitigung im Gebiet des Main-Tauber-Kreises zuständig. Weil die Deponie in Laudenschach seit Ende März geschlossen ist und die Deponie in Tauberbischofsheim nur noch eine beschränkte Aufnahmekapazität hat, steht in Zukunft nur noch die Deponie in Wertheim-Dörlesberg

Wellen reiter



Solymar 
Bad Mergentheim

Einlaßzeiten:
Mo. 13-20.30, Di.-Fr. 10-20.30 Uhr
Sam., Sonn. u. Feiertg. 9-18 Uhr

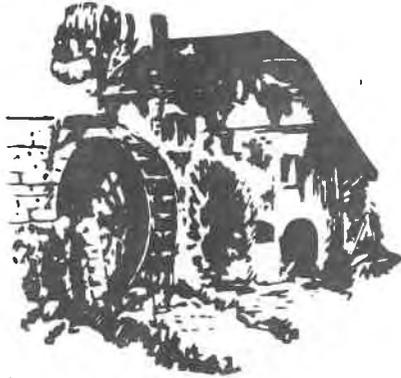
Schanzmühle

G. u. Th. Knorr

GEÖFFNET:

TÄGLICH
AB 20 UHR

DIENSTAG
RUHETAG



TANZCAFÉ
DISCOTHEK
WEINLOKAL
VIEDEOTHEK
TREFFPUNKT
NETTER
LEUTE!

Scheinhardsmühle
6992 Weikersheim-Schäftersheim
Tel. 07934/7660

zur Verfügung. Jetzt müssen wir im Kreis die Weichen für eine zukunftsorientierte Abfallwirtschaft, statt der bisher praktizierten Abfallbeseitigung, stellen. Die SPD-Fraktion hat eine langfristige Müllkonzeption erarbeitet und diese Vorstellungen bereits in Form von Anträgen in die Kreistagsarbeit eingebracht.

Ein besonderes Anliegen ist uns in diesem Zusammenhang der Standort der vorgesehenen Müllumschlagstation im Raum Lauda-Königshofen. Den von Landkreisverwaltung und CDU vorgeschlagenen Standort nach dem Bahnübergang in Richtung Beckstein links neben der B 292 in Königshofen halten wir für denkbar ungeeignet. Es gibt bessere Lösungen!! Aber leider ist die schwerfällige CDU-Mehrheitsfraktion inzwischen so träge, daß sie nicht einmal bereit ist, sich objektiv an Ort und Stelle über den bestmöglichen Standort einer Müllumschlagstation Gedanken zu machen! Ohne die Interessen der Königshöfer Bürger zu berücksichtigen, soll der problematische Standort "Breitenstein" durchgeboxt werden! Sechs Monate nach der Kreistagswahl, als das Schlagwort "Bürgernähe" von der Kreis-CDU für ihre Propaganda mißbraucht wurde, haben sich die Damen und Herren Christdemokraten bereits von ihren Wahlaussagen verabschiedet!

UND HIER MELDET SICH WIEDER RUMPELSTILZ ZU WORT.....



Sou Leit,

net daß Ihr denkt, mir hocke blos in der Werdenschaft, abber manchsmal scho. A in Creichel-Stadt isses schea, wemmer sou beisamme hockt.

Außer Samsdochsabends - weil mer do kaum noch a Werdenschaft find, wu mer beisamme hocke kou: Meist is alles zue.

Abber noch ebbes is ganz schlimm in Creichl-Stadt. Nemlich des: Stellt Eich mol vor, Ihr fohrt in Urlaub und schloft erchendwue privat. Ihr seid den ganze Dooch dorchg'frohere und kummt obends um siebeni in eierm Urlaubsort ou und seid hungriich. Bis alles auspackt is und Ihr Eich umzouche und g'wasche hebbt, is wieder a Stund rum. Sou, etzt seid'er sou wit und gennt esse.

Abber net in Creichl! Do gibt's nemlich nix mehr. Ihr glaabt mir des net? Paßt auf: Neilich, 's wor scho um halber neini rum, do is a fremd's Ehepaar im mittlere Alter in Creichl-Stadt in a Werdenschaft kumme und hat g'frocht, ob's noch ebbes Warmes gibt.

Es hat nix mehr gebbe. Beim Nausgenne hat die Fraa zu ihrn Mou gsocht: (Originalton Nord) "Mein Gott, wo sollen wir denn jetzt noch hingehen, wir waren doch schon fast überall."

Drum mei Vorschloch. Es gibt doch in Creichl sou ebbes wie an Werdestammtisch. Wärs do net meglich, daß mer sich einicht. An dem und dem Dooch hat der und der Werd sei Kiche noch auf, und die anere schicke die Leit zu dem nou. Des wär doch scho amol a klaner Fortschritt. G'scheche muß abber bald ebbes. Drum, Ihr Werd, ieberleichts Eich!

Des winscht sich Eier Rumpelstilz

Halt, noch ebbes, bevor i mi in die Nessel hock:

I hob net alli Creichelmer Werdshafte g'mont, bloß die meiste